



CODE OF CONDUCT für Veranstaltungen

Das bundesweite Netzwerk Kultur- und Kreativpilot*innen vereint Unternehmer*innen und Kreative, die seit über 15 Jahren mit neuen Ideen und Projekten gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Wandel aktiv gestalten. Ursprünglich basierend auf einer jährlich verliehenen Auszeichnung des Bundes, agieren das Netzwerk der Kultur- und Kreativpilot*innen heute eigenständig und branchenübergreifend als Innovationsmotor in Deutschlands Kreativwirtschaft. Die Community ist offen, vielfältig und versteht sich als Knotenpunkt für Kooperationsprojekte, Wissenstransfer und gesellschaftliche Wirkung.

Dieser Code of Conduct ist die Grundlage für das Verhalten und die Zusammenarbeit aller Teilnehmenden, Mitwirkenden und Organisator*innen bei Veranstaltungen der Kultur- und Kreativpilot*innen. Er dient dazu, einen offenen, sicheren, inspirierenden und solidarischen Raum für Austausch, Kreativität und Zusammenarbeit zu schaffen.

1. Grundprinzipien und Werte

Inspiration

Unsere Veranstaltungen sollen inspirieren, Mut machen und neue Perspektiven sichtbar machen. Sie fördern kreatives Denken, gesellschaftliche Verantwortung und persönliche Weiterentwicklung.

Zugänglichkeit

Wir gestalten unsere Events möglichst leistbar, barrierearm und regional gut erreichbar. Informationen zu Teilnahmebedingungen und Preisen werden transparent kommuniziert. Wir achten darauf, möglichst vielen Menschen die Teilnahme zu ermöglichen, d.h. zum Beispiel auf gute Erreichbarkeit und eine offene Ansprache.

Solidarität

Wir fördern solidarische Strukturen, etwa durch Unterstützer*innen-Tickets, „Pay it forward“-Modelle oder andere Formen gegenseitiger Unterstützung. So ermöglichen wir auch Menschen mit begrenzten Ressourcen die Teilhabe.

Neue Köpfe

Jede öffentlich zugängliche Veranstaltung enthält eine explizite Komponente, die neue Menschen, Ideen oder Initiativen ins Netzwerk einlädt. Offenheit und Neugier sind Teil unserer DNA.



CODE OF CONDUCT für Veranstaltungen

2. Diversität & Zugänglichkeit

Unsere Veranstaltungen sollen inklusive und respektvolle Räume für alle Beteiligten sein.

Diversität

Gastgebende und Organisator*innen bemühen sich sichtbar um vielfältige Perspektiven – etwa bei der Auswahl von Speaker*innen, in der Zusammensetzung von Panels sowie in der Ansprache unterschiedlicher Zielgruppen. Unterschiedliche Erfahrungen, Hintergründe und Lebensrealitäten werden als Bereicherung verstanden.

Antidiskriminierung

Wir setzen uns für diskriminierungsfreie Veranstaltungen ein. Diskriminierendes, rassistisches, sexistisches, queerfeindliches, ableistisches oder anderweitig ausgrenzendes Verhalten und Sprache werden nicht toleriert.

Als lernende Gemeinschaft wissen wir, dass Fehler passieren können. Verstöße werden transparent angesprochen. Die Veranstalter*innen behalten sich vor, im Rahmen ihres Hausrechts angemessen zu reagieren und bei Bedarf Maßnahmen zu ergreifen.

Sicherheit und Konfliktkultur

Unser Anspruch ist es, Konflikte, Grenzverletzungen oder problematische Situationen nicht unkommentiert oder ungelöst stehen zu lassen.

Für jede Veranstaltung werden klar benannte Ansprechpersonen für Fragen, Konflikte oder Übergriffe kommuniziert. Verhaltensregeln und dieser Code of Conduct sind allen Teilnehmenden zugänglich zu machen.

Hinweise auf unangemessenes Verhalten werden ernst genommen, vertraulich behandelt und nach bestem Wissen und Gewissen bearbeitet. Ziel ist es, Betroffene zu schützen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam zu einer respektvollen Lösung zu gelangen.

3. Gemeinsame Verantwortung

Eine gute Atmosphäre entsteht nicht von selbst. Sie entsteht durch das Verhalten aller. Alle Teilnehmenden, Mitwirkenden und Organisator:innen tragen gemeinsam Verantwortung für die Umsetzung dieses Code of Conduct. Durch respektvolles Verhalten, gegenseitige Unterstützung und achtsame Kommunikation schaffen wir eine Atmosphäre, in der Kreativität, Austausch und Zusammenarbeit möglich sind.